

# SO LÄSST ES SICH HEBEN

1989 erfand Jochum Bierma den LIFTKAR-Treppensteiger. Heute ist die patentierte Transporttechnologie für Lasten und Personen des Familienbetriebs SANO weltweit im Einsatz.

**E**ndlos wirkende Stiegenhäuser, aufzugslose Gebäude, steile Treppen, die Stufe um Stufe täglich aufs Neue erklommen werden müssen. Um die Tücke von Treppen weiß man vor allem in Branchen, in denen es Lasten zuzustellen und abzuholen gilt. Bei Wegen, die von Fahrern nicht mit Stapler oder Lkw erschlossen werden können, kommt die Firma SANO mit Sitz im oberösterreichischen Lichtenberg bei Linz ins Spiel. Seit 1989 entwickelt der Familienbetrieb Transportlösungen, um das Tragen von Gegenständen stufenauf- und -abwärts zu erleichtern. Eigentümer und Gründer Jochum Bierma erfand damals die patentierten LIFTKAR-Treppensteiger und prägt bis heute das Design und die Entwicklung der Geräte. Die Idee, diese Marktnische zu erschließen, kam Bierma durch Gespräche mit Logistikspezialisten, die ihren Mitarbeitern die Arbeit einfacher machen wollten.

## Überwindung der „Last Mile“

„Es geht dabei um den Weg vom Liefer-Transporter bis zum Standplatz der Ware“, meint die Exportkauffrau von SANO und Frau des Gründers, Elisabeth Bierma. Dieser letzte Abschnitt des Transportweges nennt sich „Last Mile“. Müssen Fahrer etwa eine Waschmaschine, Getränkelieferungen oder Öfen mit bis zu 330 Kilo aufwärts befördern, kann das schwere gesundheitliche Folgen haben. „Nach und nach ist man sich bewusst geworden, dass man diese Mitarbeiter nur durch ergonomische Unterstützung länger im Arbeitsleben halten kann“, erklärt Bierma.

Wie das funktioniert, weiß Geschäftsführer Manfred Winkler. Er leitet seit sieben Jahren mit Jochum Bierma das Unternehmen. „Die schwere Arbeit leistet das Transportgerät. Für die Fahrer ist das eine enorme Arbeitserleichterung, sie schonen ihren Rücken und erhalten sich ihre Gesundheit.“

## Porträt

### Hoher Exportanteil

92 Prozent der patentierten Transportgeräte gehen ins Ausland. In 50 verschiedenen Ländern findet man die Treppensteig-Technologien aus österreichischem Hause mittlerweile. „Unser Schwerpunkt liegt auf Zielmärkten in Europa, die 75 Prozent unserer Exporte abnehmen. 25 Prozent gehen in Drittländer, allen voran Asien, Amerika und Australien“, berichtet Winkler. Die internationale Geschäftstätigkeit kam dem Unternehmen auch während der Finanzkrise zugute. Rückläufige Bestellungen von Kunden in Südeuropa konnten durch die Erschließung neuer Märkte mehr als nur kompensiert werden.

### Soziale Technologie

Seit 2004 bietet SANO die elektrisch angetriebenen Hebezeuge auch für Personen mit eingeschränkter Mobilität an. „Natürlich sind die Anforderungen an die Technik und die Steuerung höher, die Einschulung umfassender“, erklärt Elisabeth Bierma. Neben der Erleichterung für den Fahrer steht zudem die Mobilität der transportierten Person im Vordergrund. „Mit dem Treppensteiger können auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität wieder mehr an der Gesellschaft teilhaben. Es wird einfach und selbstverständlich, gemeinsam unterwegs zu sein“, erläutert Bierma und fügt hinzu: „Und das Wissen, für so sinnvolle Produkte zu arbeiten – das spornt uns an!“ ●●

Auf der „Last Mile“ warten meist viele Stufen: SANO-Geräte helfen bei der Überwindung.

